

Elektronikschrott-Verordnung:**Guter Schritt in die falsche Richtung**

Mit Anfang dieses Jahres tritt die Elektronikschrott-Verordnung in Kraft. Spätestens 2006 muss diese in nationales Recht umgesetzt werden.

Wir vom Wirtschaftsband-Elektro (WB-E) sind der Meinung, dass hier von der EU übereilt und vor allem unbedacht gehandelt wurde. Künftig müssen Hersteller bzw. Importeure dafür Sorge tragen, dass wieder verwertbare elektronische Geräte in den Second-Hand-Handel kommen bzw. ordnungsgemäß recycelt werden.

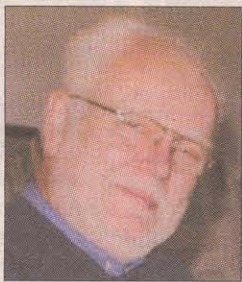
„Geiz ist geil“

Die Entsorgung wird in unserer „Geiz ist geil“-Gesellschaft kaum in der EU geschehen. Die Kosten dafür werden wohl auf die Gerätepreise aufgeschlagen werden!

Wertschöpfung in Österreich wird es dadurch kaum geben. Die Verkehrsbelastung wird erhöht. Die Entsorgung wird in Drittländern unter anderen (keinen) Umweltvorschriften geschehen und der Elektronikschrott wird damit nicht weniger: der Preisdruck wird die Industrie zu noch mehr Produktion und damit zu wieder normalen Preisen (und mehr Elektronikschrott!) führen.

Ist dies nicht der falsche Weg?

Alle sehen tatenlos und teilnahmslos zu, wie in der EU Gesetze geschaffen werden, um Arbeitsplätze wegzurationalisieren. Die Industrie reibt sich die



Ing. Josef Witke vom Wirtschaftsband-Elektro ist gegen die geplante Elektronikschrott-Verordnung.

Hände und freut sich über noch mehr neue Produktionsmöglichkeiten, Gewerbe und Handwerk werden wie immer negiert, die Verantwortlichen in der Regierung, alle Parteien wollen die heiße Kartoffel ja nicht angreifen, unternehmen nichts.

Richtig wäre der Weg, langlebige Produkte zu vernünftigen Preise zu erzeugen und Schrott zu verhindern, indem man eine Reparatur möglich macht. Das würde Arbeitsplätze im Land sichern und auch die Wertschöpfung im Land heben. Die Geräte gehören dort erzeugt und repariert, wo sie in den Handel kommen – d.h. in Europa, besser noch in Österreich.

Wo bleibt Nachhaltigkeit?

Einsprüche und Warnungen, die von der Seite des WB-E gemacht wurden, haben nichts bewirkt. Wurden sie überhaupt gelesen? Wo müssen wir rütteln, dass unsere Führungskräfte umzudenken beginnen? Es scheint, als würde alle nur noch das Heute (max. vier Jahre, dann sind ja Wahlen bzw. die Managerverträge laufen aus) interessieren. Die viel gerühmte Nachhaltigkeit ist nur Gefasel. Die Zukunft unserer Jugend ist unseren Managern und Politikern egal!

Wir vom WB-Elektro wissen nur noch den Weg der Veröffentlichung auf diese Weise. Wer auch unserer Ansicht ist, der ist gerne eingeladen, sich uns anzuschließen und seine Meinung auf ähnliche Art kundzutun.

Ing. Josef Witke

**Spitzenkomödie „Ehe zu dritt“**

Noch bis 29. Jänner ist die Komödie „Ehe zu dritt“ von Ray Cooney unter der Regie von Katja Thost-Hauser im Theater-Center-Forum, Wien 9, Porzellangasse 50, zu sehen. Beginn ist um 19.30 Uhr. Ausführende sind Marcus Strahl, Oliver Hebler, Bruno Thost, Leila Shalaby, Katja Thost-Hauser u.a. Kartenbestellungen sind unter Telefon 310 46 46 erbeten.

**Warten bis es dunkel wird**

Das Original des berühmten Films „Warte bis es dunkel wird“ mit Audrey Hepburn, in dem sich ein blindes Mädchen gegen einen Psychopathen wehren muss, kann man noch bis zum 12. März im International Theatre in der Porzellangasse 8 Ecke Müllnergasse sehen. Nähere Informationen und Karten erhalten Sie unter der Telefonnummer 319 62 72.

perfect skin

by joanna martschini

KEIN
LASER

- Dauerhafte Haarentfernung
- Hautverjüngung
- Hautstraffung
- rote Äderchen
- Pigmentstörungen



vor der Behandlung



nach sechs Behandlungen

1030 Wien, Gärtnergasse 7 • Tel. 01/9437538

E-Mail: joanna.martschini@chello.at

WWW.HAARLOS.AT

Siegl

ING. SIEGL G.ES.M.B.H.

INSTALLATIONSUNTERNEHMEN FÜR SANITÄR, HEIZUNG UND LÜFTUNGSANLAGEN
1030 WIEN RENNWEIG 94 TEL 797 19-0 TELEFAX 797 19-18

Zuverlässig – Sauber – Preiswert
Neuinstallation von Bad und Heizung
Gerätetausch zu kulantanten Preisen
Service und Behördenwege

Kontakte unter 79719 0 bzw. E-Mail: office@ingsiegl.at